

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Soziales und Integration** der Stadt Burgdorf am **30.05.2013** im Mehrgenerationenhaus Burgdorf, Gartenstraße 28 a, 31303 Burgdorf,

17.WP/SozA/004

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:55 Uhr

Anwesen **Vorsitzender**

Morich, Hans-Dieter

stellv. Vorsitzende

Meißner, Claudia

Mitglied/Mitglieder

Bublitz, Werner

Dralle, Karl-Heinz

Ehrhardt, Hans-

Joachim

Knauer, Detlef

von Oettingen, Gero

Weilert-Penk, Christa

Zschoch, Mirco

- für Frau Birgin -

Beratende/s Mitglied/er

Bauer, Hans

Kotzke, Walter

Lange, Dörte

Röttger, Fritz

Schulze, P. Michael

Wirz, Angelika

Gast/Gäste

Kröger, Ingrid

- Arbeiterwohlfahrt Region Hannover -

Strecker, Dagobert

- Burgdorfer Mehrgenerationenhaus -

Vesper, Ute

- Arbeiterwohlfahrt Region Hannover -

Wieker, Ursula

- Burgdorfer Mehrgenerationenhaus -

Verwaltung

Borrmann, Thomas

Kindler, Thies

Kugel, Michael

Pape, Petra

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Besichtigung des Burgdorfer Mehrgenerationenhauses
Vorstellung der Arbeit des MGH und Aussprache
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 29.11.2012
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Bericht der AWO Frauenberatungsstelle
6. Bericht über die bevorstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten
7. Ehrenamtlicher Integrationsbeauftragter bzw. Integrationsbeauftragte
- Antrag der CDU Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 07.02.2013 -
und ergänzender Antrag der Gruppe SPD/Grüne im Rat der Stadt Burgdorf vom
21.02.2013 (Anlage)
Vorlage: 2013 0315
8. Anfragen lt. Geschäftsordnung
9. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Morich, eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Besichtigung des Burgdorfer Mehrgenerationenhauses Vorstellung der Arbeit des MGH und Aussprache

Herr Strecker, Vorsitzender des BMGH, begrüßte den Ausschuss für Soziales und Integration und berichtete über das Landestreffen und Moderationskreistreffen Mehrgenerationenhäuser Niedersachsen.

Frau Wieker stellte den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Integration das BMGH vor und informierte über die Aufgaben und die tägliche Arbeit des BMGH.

Das BMGH bestehe seit 1½ Jahren und sei ein Ort der Begegnung für Menschen aller Generationen und jeder Herkunft.

Im Anschluss erfolgte ein Rundgang durch die Räumlichkeiten des BMGH und Besichtigung des gerade stattfindenden „Offenen Treffs International“.

Herr Morich dankte Frau Wieker für die Ausführungen und überreichte ein Dankeschönpräsent.

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 29.11.2012

Die Niederschrift wurde mit zwei Enthaltungen genehmigt.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

I. Herr Borrmann informierte den Ausschuss für Soziales und Integration über das Mobilitätstraining der Firma RegioBus Hannover. Diese Veranstaltung findet am 07.06.2013 in der Zeit von 13.00 – 17.00 Uhr am ZOB Burgdorf/Ecke Raiffeisenstraße statt.

II. Herr Borrmann berichtete, dass die Stadt Burgdorf nach Mitteilung der Region Hannover in diesem Jahr bis zum 30.09.2013 eine Aufnahmequote von 47 Asylbewerberinnen und Asylbewerbern erfüllen müsse. Bisher wurden für diesen Zeitraum der Stadt Burgdorf 19 Personen zugewiesen. Seit dem 01.01.2013 haben jedoch auch 8 Personen die Stadt Burgdorf wieder verlassen.

Weiterhin sollen ab Juni 2013 470 Personen aus Syrien in Niedersachsen aufgenommen und auf die Kommunen verteilt werden. Diese würden auf die Aufnahmequote angerechnet.

Die Stadt Burgdorf bemühe sich, ca. 2 Familien mit ca. 4-5 Personen aufzunehmen und habe dies der Region Hannover mitgeteilt. Eine Unterbringung der Flüchtlinge sei in den Wohnungen der Gagfah am Ostlandring geplant. Eine Antwort der Region liege jedoch noch nicht vor.

III. Frau Pape informierte über eine Veranstaltung der Gleichstellungsauftragten der Städte Burgdorf, Lehrte und Sehnde in Kooperation mit den Präventionsräten am 18.06.2013 in der Zeit von 16.00 – 18.00 Uhr im Ratssaal, Spittaplatz 5, in Burgdorf zum Thema „Frauen im Rechts extremismus – Weibliche Strategien in sozialer Arbeit, Nachbarschaft und Vereinen“.

IV. Frau Pape berichtete über den bundesweiten Tag der Familie am 15.05.2013. Rund 55 Familien seien auf Einladung des Bündnisses für Familien zur Babybegrüßung erschienen.

5. Bericht der AWO Frauenberatungsstelle

Frau Pape äußerte, dass die AWO Frauenberatungsstelle von den Kommunen Burgdorf, Uetze, Lehrte und Sehnde unterstützt werde. Die Beratungsstelle sei umgezogen und jetzt in der Goethestr. 8 in 31275 Lehrte ansässig.

Frau Kröger und **Frau Vesper** berichteten über die Arbeit der Frauenberatungsstelle. Die Beratungsstelle existiere seit dem Jahr 2003 und sei mit den Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen vernetzt.

Die Beratungsstelle unterstütze Frauen aller Nationalitäten in schwierigen Lebens- und akuten Krisensituationen, bei beruflicher und persönlicher Überforderung, bei Konflikten, Alleinerziehung, Trennung und Scheidung, familiären Belastungen und Frauen, die seelische, körperliche und/oder sexualisierte Gewalt erfahren haben.

Die Beratungen seien vertraulich, anonym und kostenfrei. Es werde versucht, für die Fragen und Probleme einen Lösungsweg zu finden.

Herr Knauer berichtete, dass eine junge Frau mit größeren Problemen an ihn herangetreten sei und er diese an die Frauenberatungsstelle weitergeleitet habe, wo dieser Frau sehr gut geholfen wurde.

Er appellierte dafür, dass die Frauenberatungsstelle erhalten bleiben solle und diese seitens der Stadt weiterhin unterstützt werde.

Herr Morich dankte Frau Kröger und Frau Vesper für ihre hervorragende Arbeit und die Ausführungen und überreichte ein Dankeschönpräsent.

6. Bericht über die bevorstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten

Herr Borrmann berichtete über die bevorstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten. Die diesjährige Behindertenfahrt findet am 07.08.2013 statt, die Termine für die Seniorenfahrten seien für den 10.09. und 12.09.2013 geplant.

Die Ausflüge für die behinderten Menschen und für die Senioren sollen zum Hotel Weserschlösschen in Nienburg/Weser führen. Hier sind alle Voraussetzungen wie ein behindertengerechtes WC, ein behindertengerechter Zugang und auch eine ansprechende Umgebung vorhanden. Der Preis für ein Kaffeedeck beträgt 6,50 €.

Herr Morich merkte an, dass seitens der Verwaltung darauf hinzuwirken sei, dass in der örtlichen Presse über die Behindertenfahrt berichtet werde.

Herr Borrmann äußerte, dass die Verwaltung sich um eine journalistische Begleitung bemühen werde.

7. Ehrenamtlicher Integrationsbeauftragter bzw. Integrationsbeauftragte - Antrag der CDU Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 07.02.2013 - und ergänzender Antrag der Gruppe SPD/Grüne im Rat der Stadt Burgdorf vom 21.02.2013 (Anlage) Vorlage: 2013 0315

Herr Zschoch stellte klar, dass sich die seitens der CDU geäußerte Kritik in keinsten Weise auf die Person des Kandidaten für das Amt des Integrationsbeauftragten beziehe, sondern nur auf das Verfahren.

Die Umsetzung dieses wichtigen Themas könne nur gelingen, wenn das weitere Verfahren auf breiter Basis stattfindet. Nur eine gemeinsame Diskussion bringe das Thema Integration voran.

Er habe die Befürchtung, dass sich bei der Empfehlung des Arbeitskreises Integration des Präventionsrates nicht alle Vereine und Verbände, die Integrationsarbeit leisten, eingebunden fühlen.

In der heutigen Sitzung sehe er den Auftakt zu einer Diskussion, um inhaltlich und personell den ersten Schritt in die richtige Richtung zu machen.

Frau Weilert-Penk beantragte, dass Herr Paul sich im Ausschuss äußern darf.

Der Ausschuss für Soziales und Integration stimmte dem Antrag einstimmig zu.

Herr Paul erklärte zunächst, dass es auch seine Aufgabe als Vorsitzender des Präventionsrates der Stadt Burgdorf sei, den politischen Gremien Ratschläge zu erteilen. Er berichtete, dass der Präventionsrat in seiner Sitzung am 13.02.2013 auf Initiative von Herrn Rudolf Bembenneck beschlossen habe, den Arbeitskreis Integration wieder zu beleben. Ziel sei es, sich mit Vertreterinnen und Vertretern der Organisationen, die sich gegenwärtig mit dem Thema Integration befassen, über Probleme auszutauschen, sich über Vorhaben und Erfahrungen zu informieren und eventuell Kooperationen zu vereinbaren.

In der 1. Sitzung des Arbeitskreises am 10.04.2013 wurde Herr Roy Gündel einstimmig zum Vorsitzenden des Arbeitskreises gewählt, wobei das Parteibuch keine Rolle spielte. In der 2. Sitzung am 06.05.2013 wurde ein Aufgabenprofil für eine ehrenamtliche Integrationsbeauftragte bzw. einen ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten der Stadt Burgdorf erarbeitet. Nach Aufstellung dieses Aufgabenprofils fragte Ratscherr Wolfgang Obst nach, ob der Arbeitskreis Integration jemanden für dieses Amt vorschlage.

Durch Abstimmung wurde entschieden, Herrn Roy Gündel für den Posten eines ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten vorzuschlagen.

Herr Paul verteilte das erarbeitete Aufgabenprofil an die Ausschussmitglieder.

Frau Weilert-Penk äußerte, dass die Integrationsarbeit in Burgdorf wichtig und notwendig sei. Seit Jahren gebe es in Burgdorf hervorragende Einrichtungen, die gute und nachhaltige Integrationsarbeit leisten. Einrichtungen wie z.B. die Paulus-Kirchengemeinde, der Nachbarschaftstreff am Ostlandring, das Frauen- und Mütterzentrum, der Kinderschutzbund, das BMGH und die Stadt Burgdorf würden durch ihre sozialen Tätigkeiten vielen Menschen vielfältige Hilfen gewähren. Jede Einrichtung leiste eine wichtige und wesentliche Integrationsarbeit für Burgdorf. Jede Integrationsarbeit in diesen Einrichtungen sei gleichwertig. Deshalb sei es wichtig, dass die Person des Integrationsbeauftragten kein Akteur einer dieser Einrichtungen sei, sondern unabhängig.

Herr Roy Gündel sei aus Sicht der Gruppe SPD/Grüne die richtige Person als Integrationsbeauftragter und in jeder Hinsicht geeignet, die Aufgaben des Integrationsbeauftragten sozial engagiert und kompetent auszufüllen.

Herr Zschoch sagte, dass er Herrn Paul und Frau Weilert-Penk in keinsten Weise zustimmen könne. Es sei der falsche Weg, heute eine Empfehlung auszusprechen. Es müsse vorab erst ein Konzept erstellt werden. Der Lebenslauf des Herrn Gündel mag ja beeindruckend sein, jedoch könne nicht über eine Person in dessen Abwesenheit entschieden werden. Es müsse vorher ein Gespräch mit Herrn Gündel stattfinden. Der CDU-Fraktion ginge dies zu schnell und man müsse auch mögliche andere Kandidaten mit in die Überlegungen einbeziehen. Des Weiteren müsse man erst mal schauen, welche Aufgaben überhaupt zu leisten seien. Man sei noch nicht so weit, eine Person zu benennen und sollte sich in der nächsten Sitzung erst einmal mit den möglichen Kandidaten befassen.

Herr Knauer betonte, dass Integrationsarbeit auch ohne einen Beauftragten stattfinden würde. Die Benennung eines Integrationsbeauftragten solle daher ein Zeichen setzen, wie wichtig das Thema Integration genommen werde. Man solle die Sache nicht weiter hinauszögern und eine Empfehlung aussprechen.

Frau Weilert-Penk erklärte, dass seit 25 Jahren Integrationsarbeit geleistet werde und Herr Paul kein Unbekannter sei. Die Politik sollte sich im Bereich der Integration zurücknehmen. Man habe jemanden für den Posten des ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten und solle nicht noch nach anderen Kandidaten suchen.

Herr Zschoch äußerte, dass man auch eine Sondersitzung einberufen könne. Es könne jedoch nicht sein, dass der Sozialausschuss die Person nur zur Kenntnis nimmt und durchwinkt. Es müsse 1. ein Tätigkeitsprofil erstellt werden und 2. müsse, bevor der Fachausschuss ein Votum abgebe, dieser mit der Person gesprochen haben.

Herr Dralle sagte, dass Frau Birgin und Herr von Oettingen den Herrn Gündel kennen würden und es fatal wäre, die Empfehlung zu vertagen.

Herr von Oettingen meinte, dass es sich bei der Empfehlung um einen Schnellschuss handeln würde.

Frau Meißner äußerte, dass bereits im November der Antrag auf Wiederbesetzung der Stelle des Integrationsbeauftragten erfolgte und dieser Antrag in Frage gestellt wurde. Eine interfraktionelle Diskussion sei nicht erfolgt. Die infrage kommenden Bewerber, wie z.B. Frau Martens oder Frau Wieker sollten gebündelt und dazu gehört werden.

Frau Weilert-Penk stellte den Antrag, dem Rat zu empfehlen,

1. Herrn Roy Gündel zum Integrationsbeauftragten zu ernennen;
2. den Integrationsbeauftragten in den Ausschuss für Soziales und Integration zu wählen und Herrn Pastor Paul zum stellvertretenden Mitglied des Ausschusses zu wählen (Verfahren wie beim Seniorenrat).

Herr Zschoch stellte den Antrag, die Empfehlung zu vertagen.

Der Ausschuss für Soziales und Integration lehnte den Antrag des Herrn Zschoch mit 6 Nein-Stimmen zu 3 Ja-Stimmen ab.

Herr Morich ergänzte, dass er kein Verständnis für eine Hinauszögerung habe und Herrn Gündel für einen guten Mann halte.

Der Ausschuss für Soziales und Integration fasste mit 6 Ja-Stimmen zu 3 Nein-Stimmen folgenden empfehlenden Beschluss:

- 1. Herrn Roy Gündel zum Integrationsbeauftragten zu ernennen;**
- 2. den Integrationsbeauftragten in den Ausschuss für Soziales und Integration zu wählen und Herrn Pastor Paul zum stellvertretenden Mitglied des Ausschusses zu wählen (Verfahren wie beim Seniorenrat).**

8. Anfragen lt. Geschäftsordnung

-keine-

9. Anregungen an die Verwaltung

-keine-

Einwohnerfragestunde

-keine-

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer